

Hausse-Statistik

Da ist mehr drin

Am 9. März 2015 war es so weit: Die laufende Hausse vollendete ihr sechstes Jahr. Eine Ära voller Euphorie und Aufbruchsstimmung? Keineswegs. Wie kaum ein anderer Bullenmarkt verdient dieser das Prädikat „ungeliebt“. Selbst in sechs Jahren konnten Anleger ihre Skepsis niemals vollständig überwinden. „Diverse Krisen, kriegerische Auseinandersetzungen, Katastrophen und wirtschaftliche Schwächephasen haben immer wieder Spuren in der Anlegerpsyche hinterlassen“, analysiert Thomas Grüner, deutscher Partner von FOCUS-MONEY-Kolumnist Ken Fisher (siehe Seite 57) in der gemeinsamen Vermögensverwaltung GrünerFisher.

In der Tat musste dieser Bullenmarkt schon mehrfach seine Robustheit unter Beweis stellen. Das Resultat: neue Rekordmarken auf breiter Front. Anleger stellen sich mit fortgesetzter Laufzeit des Bullenmarkts, der den Dax vergangene Woche über 11 800 Punkte trug, verstärkt die Frage: Wie lange kann das noch so weitergehen? Sind die Märkte nicht schon viel zu hoch, zu weit und zu schnell gelaufen? Zumal der Leithammel der Welt-Aktienmärkte, der US-Index S&P-500, eine der höchsten 6-Jahres-Renditen aller Zeiten erreicht hat (siehe Grafik unten rechts).

„Bullenmärkte sterben aus zwei Gründen“, erläutert Thomas Grüner. „Entweder ist die finale Phase der Euphorie erreicht, oder er wird durch ein unvorhersehbares Ereignis mit gewaltigen Auswirkungen aus der Bahn geworfen.“ Ein Bullenmarkt verläuft wie ein Vektor: In der Euphoriephase verlasse ihn schlicht und einfach die Kraft. „Wohlbekannte ‚Risiken‘, keine Euphorie weit und breit – die aktuelle Situation ist weitaus positiver, als sie wahrgenommen wird“, urteilt Grüner.

Und er stellt fest: „Die zeitliche Dauer oder die Höhe der erreichten Rendite allein kann dagegen keinen Bärenmarkt hervorrufen!“ Tatsache ist: Der laufende Bullenmarkt hat die durchschnittliche Dauer in der Historie seit 1932 inzwischen deutlich überschritten (s. Tabelle) – dennoch kein Anlass zur Sorge. Grüner: „Bullenmärkte kümmern sich nicht um diese Zahlen. Der Bullenmarkt der 90er-Jahre endete mit dem Platzen der Tech-Bubble, mitten in der absoluten Euphoriephase. Doch keinesfalls weil er schon 113 Monate gelaufen war und dabei 417 Prozent zugelegt hatte.“

Über dem Schnitt

Börsenstatistiker greifen für langfristige Analysen zum Markt mit den besten Daten – den USA. Die Übersicht zeigt, dass ein Bullenmarkt im Schnitt 57 Monate dauert und 165 Prozent Kursplus bringt. Die aktuelle Hausse läuft 72 Monate, der US-Leitindex S&P-500 hat sich verdreifacht. Das allein limitiert die weiteren Chancen nicht.

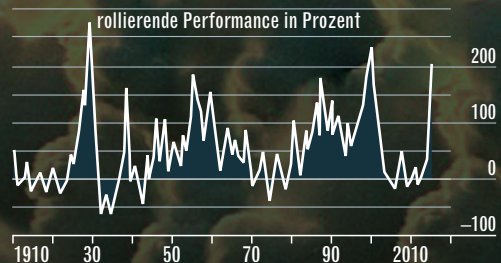
Start	Ende	Monate	Performance S&P-500
01.06.1932	10.03.1937	57	324%
28.04.1942	30.05.1946	49	158%
13.06.1949	02.08.1956	85	267%
22.10.1957	12.12.1961	50	86%
26.06.1962	09.02.1966	43	80%
07.10.1966	29.11.1968	26	48%
26.05.1970	11.01.1973	31	74%
03.10.1974	28.11.1980	74	126%
12.08.1982	25.08.1987	60	229%
04.12.1987	16.07.1990	31	65%
11.10.1990	24.03.2000	113	417%
09.10.2002	09.10.2007	60	101%
09.03.2009	bis dato	72	204%
Durchschnitt		58	168%

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Starker Trend

Diese Grafik zeigt zu jedem Zeitpunkt die Performance des S&P-500 in den sechs Jahren zuvor. Nur zweimal gab es binnen sechs Jahren höhere Kursgewinne.

6-Jahres-Performance im S&P-500



Quelle: Business Insider

